

so oder ähnlich (mit veränderung)

erich s. hermann

♩ = 90

immer wie ganz für sich
selbst gespielt, dabei sehr
mechanisch

Gitarre

Stimme

Metronom

quasi einzählen, ganz unregelmäßig, nicht im Tempo, kaum hörbar (beinahe nur Lippenbewegung)

eins, zwei, drei, vier

Metronom auf Anfangstempo einstellen (♩ 90), Anfangslautstärke

AN

mf

leise mitsummen, den Gitarrenton verlängernd

mp

mf

7

G.

S.

M.

(m)

(m)

(m)

(m)

14

G.

S.

M.

(m)

(m)

(m)

AUS

r.H.: mit Fingerkuppe auf Korpusdecke am Schalllochklopfen, im vorigen Tempo bleiben (Saiten abdämpfen)

p

(!:H.: Metronom auf neues Tempo einstellen (♩ 84) + leiser drehen

27 ♩ = 84

G. *mp*

S. *p*

M. *mp*

AN

(m) (m) (m)

28 *p* *sim. klopfen*

G. *p*

S. (m) (m) (m) (m)

M. *p*

AUS

Metronom auf neues Tempo einstellen (♩ 78) + leiser drehen

35 ♩ = 78 *sim. klopfen* ♩ = 72 *sim. klopfen*

G. *p* *p*

S.

M. *p* *p*

AN AUS Metronom auf neues Tempo einstellen (♩ 72) AN AUS

Metronom leiser drehen

42 (bleibt ♩ = 72)

G. *p*

S. *pp*

M. *pp*

AN

(m) (m) (m) (m)

49 *sim. klopfen (Korpus)* *)

p *pp* *sim. sempre* *decresc. sempre* XIX

G.

S.

M.

(m) AUS

54 *sozusagen übergehen in Tonlosigkeit* ----->

beinahe unhörbar

nur r.H.: Saiten komplett abdämpfen mit Handballen, weiter mit (4) Fingern auf Saite schlagen und abziehen (nur noch Geräusch)

("einfrieren") *pizz. sempre* *pp*

Stimme darf "bröckeln" *ppp* (m)

I.H.: Metronom einstellen auf neues Tempo (♩ 66), Hand an Metronom lassen

AN

M.

60 (*pizz. sempre*)

so lange Atem reicht (m)

klopfen auf Korpus (Saiten abgedämpft) *p*

Metronom auf neues Tempo einstellen (♩ 60) + leiser drehen (beinahe unhörbar), ans Ohr halten

AUS

M.

65 ♩ = 60

sehr leise, nur noch für sich selbst, trotzdem ganz lapidar

wie zu Beginn quasi auszählen, nicht im Puls, kaum hörbar

zwei drei vier fünf

(m)

AN AUS (Metronom am Ohr lassen bis zum Schluss)

M.

*) Töne links normal greifen. Mit Fingern der rechten Hand (normale Spielposition über Schallloch) geräuschhaft auf Saiten schlagen, Finger liegen lassen, auf 2. Achtel abziehen: Resultat: Töne des gegriffenen Akkordes klingen ganz leise. Die ganze Stelle soll sich akustisch am Rand der Hörbarkeit bewegen, mehr Geste als Klang sein. In T. 54 überlagern die Geräusche der Aktion (Schlagen - Abziehen) dann endgültig die ohnehin kaum hörbaren Töne, ab T. 55 erklingen überhaupt keine Töne mehr (nur noch Geräusch).